

oder die Klampfe und beschäftigst dich.
 Nicht lange ruhst du so, da tönt
 von fern ein Motor heran. Nun horche gut,
 du mußt schon am Geräusche hören,
 was für ein Wagen kommt. Ist es ein Ford,
 beschäftige dich ruhig weiter. Du schenkst
 Beachtung nur dem eleganteren Kaliber.
 Für abenteuerliche Fälle doch empfiehlt es sich,
 Lastautos zu benutzen, denn sie stärken
 die Selbstgefühle sehr durch ihre dunkle Kraft.
 Wenn aber nun ein grauer Maybach kommt,
 so sammle schnell den Glanz des jugendlichen Lebens
 auf deinem Antlitz. Lächle, winke, lächle.
 Je intensiver du ihn jetzt bestrahlst,
 desto gewisser ist dir sein Besitz. Er hält,
 fragt nach Begehr. Du nennst dein Reiseziel.
 Stimmt es zusammen, steige freundlich ein
 und unterhalte dich gepflegt mit dem Besitzer.
 Lobe den Wagen über alles. Wenn's eine Dame ist,
 beweiße überzeugt, wie gut ihr Form und Farbe stehen,
 und arrangiere deinen Hintern in den Polstern,
 als sei es langgewohnter Sitz, und schmücke dich
 mit leichter Würde. Lächle jetzt mokant
 und nicht zu freudig, daß du bald
 wie gut bekannter Gast im Auto ruhst
 und gönnerhaftes Mitleid schnell entschwinde
 dem Eigner. Rasch nun überholst du
 (Sirene töne, rauschende Geschwindigkeit) die Kameraden.
 Verwachse inniger der Fahrt und weide
 dich an den langen grünlichen Gesichtern. Trinke
 wie Nektar wunder Seelen Schweiß. Doch später
 laß den Triumph sie nicht mehr spüren,
 du könntest Schaden an dir selber leiden.
 Für alle Fälle sei dir noch gesagt:
 Im Ford empfiehlt es sich, ein Sportgesicht zu zeigen,
 die Rennmaschine prägt von selbst die Züge,
 im schlechten Wagen ist es gut zu grinsen,
 schelmisch, wie auf verbotnem Weg ertappt;
 sehr edlen Wagen doch geziemet Schwermut,
 gelassne Müdigkeit, verhaltenes Interesse.
 Doch wirst du mit gewonnener Erfahrung
 bald sichern Takt in Autodingen wahren.